

# Michael Boll: Die Zuversicht ist immer da

Bezirksliga Ost: SG Wallmenroth/Scheuerfeld braucht im Heimspiel gegen St. Katharinen ein Erfolgserlebnis

Von Thorsten Stötzer

■ **Westerwald.** Die SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörten/Norfen und die SG Wallmenroth/Scheuerfeld wollen am Sonntag einen Sprung nach oben machen. Mit einem Sieg aus sechs Partien in der Fußball-Berzirksliga Ost haben beide Teams noch Nachholbedarf. Die SG Neitersen/Altenkirchen hat es den beiden Kreisnachbarn zuletzt vorgebracht. Hält der Lauf des Rheinlandliga-Absteigers gegen die SF Höhr-Grenzhausen?

**SG Neitersen/Altenkirchen - SF Höhr-Grenzhausen (So., 15 Uhr, in Altenkirchen).** Die SG Neitersen muss am Sonntag gegen die SF Höhr-Grenzhausen antreten, die Trainer Behar Prenku noch nicht so gut kennt. Aber er darf auf eigene Stärke bauen nach drei Siegen in Serie. „Ich muss den Jungs ein Kompliment machen. Sie sind sehr motiviert und fleißig im Training“, sagt der Coach daher. Diese Entwicklung ist trotz eines kleinen Kaders gelungen, aus dem nun der gesperrte Sascha Freymann fehlt neben den bereits länger verletzten Spielern.

Defensiv wieder gut gegen den Ball arbeiten und die Chancen ausnutzen, so beschreibt Prenku das Konzept seiner SG. Beim 2:0-Auswärtssieg bei der SG Ellingen sei dies zuletzt in der zweiten Halbzeit „übertragend“ gelungen. Dennoch gilt: „Für uns ist jedes Spiel schwierig.“ Mit einer konzentrierten Leistung könne man jeden Gegner in der Bezirksliga schlagen – und mit fünf Prozent weniger Einsatz gegen jeden verlieren, hat Behar Prenku ebenfalls erkannt.

Mit einem Dreier würden die Sportfreunde Höhr-Grenzhausen in der Tabelle an Neitersen vorbeiziehen. Das ist eine Motivation für die Leute von Trainer Stephan Roll, der zugleich warnt: „Für uns ist es auswärts immer schwierig, einen Punkt mitzunehmen.“ Trotzdem ist genau dies das Ziel für den Sonntag, zumal die Höhrer anschließend eine weitere Partie in der Fremde vor sich haben, die beim Spitzenreiter Lautert nicht leichter werden dürfte.

„Das würde Auftrieb geben“, sagt Roll über das angestrebte Erfolgserlebnis bei der SG Neitersen, der er dank einiger bekannter Akteure aus Rheinlandliga-Zeiten sportlich einiges zutraut. Bei den Sportfreunden sei die personelle Lage unter der Woche schwierig, aber „das sollte sich zum Wochenende hin entspannen“. Lucas Zöller und der routinierte Allrounder Julian Blatt könnten wieder zur Verfügung stehen, andererseits fehlen Roll noch Urlauber.

**SG Ahrbach/Heiligenroth/Girod - SG Ellingen/Bonefeld/Willroth**



Die SG Neitersen/Altenkirchen (am Ball Paul Hassel) orientierte sich in der Tabelle zuletzt nach vorn. Die SG Weitefeld (links im Hintergrund Nils Warnig) versucht nachzuziehen.

Foto: Jogi

(So., 15 Uhr, in Ruppach-Goldhausen). Mit einem Heimsieg gegen die SG Ellingen könnte die SG Ahrbach ihren Kontrahenten in der Tabelle überholen und die Abstiegssänge verlassen. „Das ist leichter gesagt als getan“, ist sich Trainer Zvonko Juranovic bewusst. Zugleich beteuert er: „Wir wollen nachlegen und unser Potenzial ausschöpfen.“

Die Ellinger sind ebenfalls unerwartet mäßig in die Saison gestartet, die Ahrbacher bewiesen jüngst bei ihrem 2:2 in Asbach Moral. Die Hoffnung auf weitere Punkte für seine Mannschaft stützt sich bei Juranovic auch auf die verbesserte personelle Situation. „Es entspannt sich allmählich“, wenn gleich am Sonntag Markus Rausch und Christopher Laux fehlen. Gut sind die Eindrücke aus dem Alltag, denn „die Jungs geben Vollgas im Training“ – allerdings gelinge es noch zu selten, dies am Wochenende auf dem Platz umzusetzen. „Irgendwann platzt der Knoten“, hofft Juranovic aber. Sein Ellinger Kollege Claudio Schmitz sagt: „Das Spiel gegen Neitersen ist abgehakt. Jetzt wartet ein Sechspunktespiel. Wir müssen mindestens einen Punkt holen, wenn nicht sogar gewinnen. Vielleicht müssen wir

dafür das Glück auch mal ein wenig erzwingen.“

**SG Westerburg/Gemünden/Willmenroth - SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Nauroth/Mörten/Norfen (So., 15 Uhr, in Westerburg).** „Die Favoritenrolle will ich nicht wegdiskutieren“, sagt der Westerburger Trainer Thomas Schäfer vor dem Heimspiel gegen die SG Weitefeld, ist seine Elf doch viel besser in der Tabelle platziert als der Gegner. Großen Wert auf diesen Status lege er jedoch nicht. Es gelte, die eigene Leistung auf den Platz zu bringen. Nach drei Siegen hintereinander sieht es nämlich sehr gut aus für die Westerburger.

Zuletzt stand in dieser Reihe ein 3:2-Erfolg bei der SG St. Katharinen.

## Trainertipp der Bezirksliga Ost

Behar Prenku (SG Neitersen)

Neitersen - Höhr-Grenzhausen	1:0
Burgschwalbach - Hundsangen	2:1
SG Ahrbach - SG Ellingen	1:2
VfB Linz - TuS Asbach	3:1
SG Westerburg - SG Weitefeld	3:0
Wallmenroth - St. Katharinen	1:2
SG Müschenbach - SG Alpenrod	1:1

nen. „In der ersten Halbzeit haben wir richtig gut Fußball gespielt. Es sieht aus, als ob wir viele Dinge aus dem Training umsetzen könnten“, analysiert Schäfer. Eine gewisse „Selbstzufriedenheit“ später im Spielverlauf müsse man allerdings wieder abstellen. Bei 90 Minuten voller Konzentration werde man schwierig zu schlagen sein. Personell sehe es gut aus, zumal die Reserve-Elf spielfrei hat.

„Das ist momentan mit das schwierigste Spiel, das man haben kann“, ist Weitefelds Trainer Heiko Schnabel überzeugt, der an den Westerburgern ihre Kompaktheit und ihr Umschaltspiel schätzt. Um dem Gegner das Leben schwer zu machen, müsse man an Dingen arbeiten wie dem gegen den Ball spielen, Räume eng machen und einfach „eklig sein“. Die Außen-seiterrolle muss kein Handicap sein auf der Suche nach einem Erfolg.

„Wir brauchen dringende Punkte, sind aber nicht gezwungen, das Spiel zu machen“, sagt Schnabel über die Ausgangslage. Und selbst beim 0:3 gegen Linz hat er kürzlich gegen einen starken Gegner auch gute Ansätze gesehen. Die Chancenverwertung passte nicht. Bis Sonntag wird Fabian Lohmar aus dem Urlaub in Weitefelds Kader

zurückkehren. Angeschlagene Spieler seien auf dem Weg der Besserung. „Wir haben keine Personalnot“, so Schnabels Fazit.

**SG Wallmenroth/Scheuerfeld - SG St. Katharinen-Vettelschoß (So., 15 Uhr, in Wallmenroth).** „Die Zuversicht ist immer da“, beteuert Wallmenroths Trainer Michael Boll, denn „sonst könnten wir einpacken“. Zuletzt drei Niederlagen bremsen demnach den Elan nicht vor dem Heimspiel gegen die SG St. Katharinen.

„Wir arbeiten und geben Gas“, verspricht Boll, um die nahe Begegnung positiv zu bestreiten. Ein wichtiger Faktor ist für ihn auch das Selbstvertrauen, dass dann letztlich auch mit dem Spielglück in Verbindung stehe.

„Der Hauptpunkt ist, dass wir ein Erfolgserlebnis brauchen“, ist sich Boll sicher. Dieses in einer engen Liga auf eigenem Platz zu holen, ist das Ziel für den Sonntag-nachmittag gegen die klar besser platzierte SG St. Katharinen. Bei den Wallmenrothern gibt es den einen und anderen angeschlagenen Spieler, andere kommen nach Blessuren zurück. „Man muss schauen, für wen es bis zum Sonntag reicht“, sagt Michael Boll über die mögliche Startformation.

## Druck auf die Kette bekommen

Bezirksliga Westfalen: Mudersbach braucht in Hilchenbach Punkte

■ **Mudersbach.** Es ist eng im Tabellenkeller der westfälischen Fußball-Berzirksliga Staffel 5. So eng, dass Schlusslicht FC Hilchenbach am Sonntag den Rangelften SG Mudersbach/Brachbach zumindest vorläufig hinter sich distanzieren kann. Sieben Mannschaften sind durch lediglich zwei Zähler voneinander getrennt, sodass für die von André Stoffel trainierte SG Mudersbach/Brachbach am Sonntag ab 15 Uhr einiges auf dem Spiel steht, wenn sie in der „Winterbach Arena“ beim FC Hilchenbach zu Gast ist, den vor der Saison einige Experten als Geheimfavorit nannten. Das Kellerduell bietet den Gästen die Gelegenheit, den Anschluss ans Tabellenmittelfeld herzustellen, birgt aber auch die Gefahr in sich, in der Abstiegszone weiter nach hinten zu rutschen.

„Wir müssen endlich mehr Tore erzielen. Es gelingt uns, sehr gute Möglichkeiten herauszuspielen, aber beim Abschluss hapert es. Gegen Hilchenbach gilt es, Druck auf die gegnerische Abwehrkette auszuüben und unser Tempo auf den Außen einzubringen“, hat sich Trainer Stoffel die Taktik bereits zurechtgelegt. Offensiv mutig zu agieren, ist keine Überraschung gegen das Schlusslicht, das bereits 25 Gegentore kassiert hat.

Stoffel: „Mit dieser Herangehensweise sind wir darauf aus, Fehler zu provozieren.“ Personell sieht es bei den Gästen wieder besser aus. Kevin Maag weilt zwar noch im Urlaub, dafür stehen Stoffel mit Kai Pfeifer, Sven Trotnner und Tom David Klein drei Spieler wieder zur Verfügung. Zwei von ihnen sind laut Trainer Kandidaten für die Anfangsself. René Weiss

[www.rhein-zeitung.de](http://www.rhein-zeitung.de)

Eine ständig aktualisierte Berichterstattung über das regionale Fußballgeschehen und den Sport in der Region finden Sie auf unserer Internetseite unter dem Link [www.ku-rz.de/fussball](http://www.ku-rz.de/fussball) oder wenn Sie den hier gezeigten QR-Code mit der Kamera Ihres Smartphones scannen.



➔ Für RZ-Komplett-Abonnenten sind alle digitalen Angebote auf [rhein-zeitung.de](http://rhein-zeitung.de) ohne Mehrkosten inklusive - Registrierung und sämtliche Infos dazu unter [www.rhein-zeitung.de/komplett](http://www.rhein-zeitung.de/komplett)

# SG Betzdorf will Kunstrasen-Einweihung mit Punkten feiern

Kreisliga A: Den Grün-Weißen vom Bühl winkt am Samstag gegen die SG Rennerod die vorläufige Tabellenführung - Neitersen II konzentriert sich auf die Grundlagen

■ **Region.** Die SG Betzdorf greift am frühen Samstagabend die Tabellenspitze an. In einem besonderen Rahmen will der ehemalige Oberligist die SG Rennerod schlagen und den SV Niederfischbach zumindest bis Sonntagnachmittag überholen.

## Kreisliga A 1

**SG Hundsangen/Steinefrenz-Werth II - SG Herschbach/Girkenroth/Salz (Sa., 17 Uhr, in Hundsangen).** Nach dem zurückliegenden freien Spieltag greift die zweite Garnitur des Bezirksligisten nun wieder ins Geschehen ein und will auch im Derby gegen den Tabellenvierten ihre ungeschlagene Serie weiter ausbauen, am stärksten Aufsteiger zu bleiben. „Wir wollen nach der zweiwöchigen Pause an die Leistungen zuvor natürlich anknüpfen. Für den Erfolg brauchen wir viele Ballgewinne und müssen

den Gegner früh attackieren“, sagt Hundsangens Trainer Sebastian Boddensberg. Nach der ersten Saisonniederlage, dem 0:3 gegen die SG 06 Betzdorf, hofft Herschbachs Trainer Felix Merl auf eine rasche Kehrtwende und sagt: „Ich hoffe, dass die Mannschaft eine Reaktion zeigt. Die Aufgabe beim wohl stärksten der drei Aufsteiger wird ohnehin schon schwer genug.“

**SG 06 Betzdorf - SG Rennerod/Irmtraut/Seck/Emmerichenhain (Sa., 17.30 Uhr).** Passend zur offiziellen Einweihung des Kunstrasens in Betzdorf strebt der ehemalige Oberligist gegen den Tabellenachten den zweiten Heimspiel der laufenden Saison an, um zumindest bis Sonntag die Tabellenspitze zu übernehmen. „Wir wollen unser Fest nach dem Spiel mit einem Erfolg einläuten“, sagt Betzdorfs Übungsleiter Enis Cag-

layan. Auf diese Rechnung lässt sich Rennerods Trainer Markus Schneider allerdings nicht ein und sagt: „Die Rahmenbedingungen werden für Betzdorf stimmen. Ich bin mir aber fast sicher, dass wir etwas Zählbares von dort mitnehmen werden.“ Caglayan hält mit handfesten Argumenten dagegen: „Aktuell stimmen nicht nur die Ergebnisse, sondern auch die Leistungen. Wir haben gegen Herschbach sehr gut verteidigt und den Ball sehr gut laufen lassen. Allerdings ist die SG Rennerod unabhängig von den bisherigen Ergebnissen für mich der stärkste Gegner. Mit drei Rheinlandliga-erprobten Neuzugängen werden sie auf kurz oder lang sicher weit oben in der Tabelle zu finden sein.“

**TuS Niederrohr - SG Guckheim/Kölbingen (So., 15 Uhr).** Nach zwei Siegen in Folge wurde Nie-

derahrs Ansatz zum Höhenflug zuletzt beim 2:3 in Schönstein jäh gestoppt. Deshalb fordert TuS-Spielertrainer Jonas Pörtner im Derby „viel Spielfreude und wenig zulassen“. Die SG Guckheim holte am vergangenen Spieltag beim 4:0 gegen die SG Westerburg ihren ersten Dreier der Saison und zog Mitte der Woche gegen den gleichen Gegner mit einem 2:1-Erfolg in die dritte Runde des Kreispokals ein. Dementsprechend selbstbewusst reisen die Gäste an. Ihr Trainer Peter Stanger sagt zur Partie: „Die beiden Siege haben richtig gutgetan. Ich erwarte ein Spiel auf Augenhöhe.“

**SV Niederfischbach - SG Honigsessen/Katzwinkel (Sonntag, 15 Uhr).** Nach zuletzt zwei Niederlagen wartet auf die SG Honigsessen/Katzwinkel der ungeschlagene Tabellenführer. „Das Spiel gegen

Neunkirchen war grundsätzlich eine gute Leistung von uns. Leider sind wir durch sehr zweifelhafte Entscheidungen des Schiedsrichters auf die Verliererstraße gelangt und konnten das Ruder nicht mehr komplett herumreißen. Kämpferisch und von der Einstellung her war unsere Leistung sehr gut“, will SG-Spielertrainer Dominik Zimmermann das 2:4 nicht überbewerten. Nach einer Woche mit „sehr guter Trainingsintensität“ hofft er Niederfischbach ärgern zu können. Gegen Neunkirchen verletzte sich Marco Karmann schwer. Er wird lange Zeit ausfallen. Auch Lukas Becher steht weiterhin nicht zur Verfügung. Umgekehrt wird der eine oder andere Spieler wieder zum Kader dazustoßen.

## Kreisliga A 2

**SG Neitersen/Altenkirchen II - SG DJK Neustadt-Ferndal (So., 12.30**

**Uhr, in Altenkirchen).** Die Bezirksliga-Reserve der SG Neitersen hat alle ihre drei Heimspiele gewonnen und möchte zeigen, dass die erste Saisonniederlage (1:4 in Heimbach-Weis) nur ein Ausrutscher war. Einen Ausrutscher erlaubte sich auch der mit zwölf Punkten gut gestartete Neuling aus Neustadt unter der Woche beim 1:3 im Kreispokal-Achtelfinale beim B-Ligisten SG Grenzachtal Wienau/Marienhausen. Neitersens Trainer Nico Hees zieht klare Schlüsse aus der Pleite vor einer Woche beim SSV: „Wir sollten uns wieder auf die Grundlagen des Fußballs konzentrieren. Uns unterlaufen zu viele einfache Fehler. Das ist uns letzte Woche um die Ohren geflogen.“ Hees, der auf Urlauber Robin Schürdt verzichten muss, erwartet ein offenes Spiel zwischen zwei Mannschaften auf Augenhöhe. [ht/rwe/ius](http://ht/rwe/ius)